



unter uns

457a



Nr. 58

Witzenhausen

Dezember 1992

Mitteilungsblatt
des Verbands der Tropenlandwirte
Witzenhausen, e. V. (VTW)

**Einladung
zum Fest**

(siehe Heftmitte)



Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Vorwort	1
Liebe Verbandsmitglieder	1
2. Mitgliedernachrichten	2
Kameradenbrief	2
Erwähnenswerte Geburtstage	10
Vermählungen	12
Geburten	12
Verstorbene Mitglieder, Angehörige und Freunde	12
Neue Mitglieder (01.04.92/30.09.92)	12
Kündigungen	13
Besucher in der Geschäftsstelle	13
Aufruf an alle Verbandsmitglieder	13
Einladung zum Jahresmitgliedertreffen 1993	
Einladung zur Mitgliederversammlung 1993	
3. Aus der Verbandsarbeit	14
Verschiedenes	14
Vorträge im Wintersemester 92/93	15
Konvents - Protokoll 1992	16
Festteilnehmer 1992	21
4. Berichte aus dem Fachbereich und dem Institut	23
Bericht vom Institut	23
Bericht Bibliothek	25
Bericht vom Museum	27
Diplomarbeiten Sommersemester 1992	28
5. Aus der Praxis vermittelt	32
Ulrike Rippel: Ein Frauenprojekt in Meri	32
Volker Weyel: Erfahrungen in einer brasilianischen Kleinstadt	34
6. Geänderte Adressen	37
7. Gesuchte Adressen	41

1. Vorwort

Liebe Verbandsmitglieder,

bei Ihrem Besuch in Witzenhausen dürfen wir Sie in unserem neuen Büro neben dem "Handwerkerhaus" in Verlängerung des Museums herzlich begrüßen. Die Kapelle wird wegen der notwendig gewordenen Erweiterung der Bibliothek umgebaut und unser altes Büro wird dazu benötigt.

Im "Unter uns" der Ausgabe Nr. 57 vom Mai 1992 wurden die Mitglieder des VTW um aktive Mitarbeit bei der Einrichtung eines Erfahrungsregisters gebeten. Im gleichen Heft ist dafür ein sehr kurzer Fragebogen eingebettet, um dessen Ausfüllung und Rücksendung gebeten worden war. Trotz vielfachen Wunsches zur Erfassung des teilweise detaillierten Spezialwissens unserer Mitglieder über Probleme tropischer und subtropischer Landwirtschaft ist die Resonanz bisher gering. Mit diesem erneuten Aufruf zur Mitarbeit der Verbandsmitglieder hoffe ich auf breite Beteiligung. Dies gilt auch für unsere jüngeren Mitglieder, die teilweise die, aus ihrer Sicht, zu geringen berufsständischen Aktivitäten des VTW bemängeln. Insgesamt kann der Verband aber nur so gut sein, wie die aktive Mitarbeit seiner Mitglieder, also von jedem einzelnen von Ihnen, es zuläßt.

Über das Mitgliedertreffen und das Fest im Juni 1992 lesen Sie bitte die Protokolle und Berichte in diesem Heft. Ich darf dies aber zum Anlaß nehmen, Sie bereits hier mit Ihren Angehörigen zum Verbandstreffen 1993 vom

4. - 6. Juni 1993

nach Witzenhausen einzuladen. Sehen Sie auch die Einladung im Mittelteil dieses Heftes. Denn auch im kommenden Jahr haben alle Absolventen ein Jahrgangsjubiläum und die Absolventen der Jahrgänge 1963 und 1968 haben 30- bzw. 25-jähriges Jubiläum. Sind dies nicht Gründe genug, sich wieder zahlreich mit Freunden und Bekannten in Witzenhausen zu treffen.

In diesem Sinne, herzlichst

Ihr Winfried Manig
(Vorsitzender des VTW)

1. Mitgliedernachrichten

Kameradenbrief

Der VTW in neuen Räumen. Ende Juli war es soweit. Der schon lange, durch den Umbau und Erweiterung der Bibliothek bedingte Auszug aus der Kapelle konnte beginnen.

Einige Jahrzehnte haben wir in große Kartons verstaut. Bei brütender Hitze haben wir, d. h. einige hilfsbereite Studenten und ich, Karton für Karton und Stück für Stück durch den Innenhof in unser neues Büro getragen. Dort im Verbindungsstück zwischen Handwerkerhaus und Remise haben wir nun ein neues Domizil gefunden. Es ist von einem Architekten geplant und von vielen Handwerkern umgebaut. In diesen neuen Räumen haben wir jetzt unser schönes, kleines Büro.

Große Hilfe haben unsere studentischen Mitglieder geleistet, ohne die der Umzug in der Form kaum möglich gewesen wäre.

Es stehen immer noch einige Kartons mit alten Bildern und Schriften im Büro, die darauf warten ausgepackt und wieder eingeräumt zu werden. Bisher war dazu keine Zeit, aber der Winter ist noch lang und wenn dieses "Unter uns" geschrieben und verschickt ist, wird auch für diese Arbeit Zeit sein.

Außerdem fehlen derzeit noch Möbel, die noch geliefert werden müssen. Einen Teil der alten Möbel konnten wir nicht mitnehmen, da die neuen Räume durch Schrägen zu niedrig sind und wir die großen Möbelstücke nicht stellen können.

Natürlich sind wir jetzt ein bißchen abgelegen und manch einer hat uns schon gesucht. Aber mit der Zeit wird es sich herumsprechen. Schilder werden darauf hinweisen, wo wir zu finden sind und ich hoffe, daß uns in der nächsten Zeit viele Mitglieder besuchen und unser neues Büro bewundern.

Aber nun zum Kameradenbrief

Beginnen wir diesmal mit unseren kurzen Berichten der Mitglieder aus Mittel- und Südamerika, die einen Brief oder einen Kartengruß nach Witzenhausen gesandt haben:

Peter van der Reis (90), schickt Grüße nach Witzenhausen. Er ist im Moment in Mexiko tätig. Im Herbst will er aber mal wieder nach Deutschland kommen und auf diesem Weg auch Witzenhausen einen Besuch abstatten.

Während des Jahrestreffen hier in Witzenhausen hat man sich gleichzeitig zu einem kleinen "Witzenhäusertreffen" in **Santa Fé de Bogotá, Columbien** getroffen. Grüße von dem kleinen Fest kommen von **Jenspeter und Uschi Meyer (63)**, **Christian und Sabine Heinsohn (84)**, **Manfred und Gerd Blasberg (72)**, **Werner Feistkorn (65)** und **Thomas Hugentobler (81)** wollten auch kommen. Es hat aber nicht geklappt. Sie lassen aber alle herzlich grüßen.

Aus **Brasilien** meldet sich **Frau Hilde Nixdorf** bei Sontags. Die alte Dame ist am 23.09.1992 90 Jahre alt geworden. Wir aus Witzenhausen gratulieren recht herzlich und wünschen Ihr alles erdenklich Gute.

Sie ist eine, selbst vom Fernsehen sehr gefragte Person. Eine Zeugin aus der Entstehungszeit der Stadt Rolandia und sie weiß noch so gut Bescheid, daß man immer wieder auf sie zurückkommt, um über den Anfang mehr zu erfahren.

Einen langen Brief aus **Asunción, Paraguay** schreibt **Rolf Derpsch (65)**. Er arbeitet in einem neuen Projekt der GTZ als Spezialist auf dem Gebiet der Bekämpfung der Winderosion. Dieses Projekt "Landwirtschaftliche Versuchsstation Chaco", hat seinen Sitz in der Nähe der Stadt Filadelfia im paraguayischen Chaco. Es ist ein kaum besiedeltes Gebiet, das hauptsächlich aus Trockensteppen besteht. Dort siedelten sich vor etwa 60 Jahren Mennoiten aus allen Teilen der Welt an, die unter schwierigsten Umständen versuchten, das Land nutzbar zu machen. Aufgabe des Projektes ist es, ökologisch angepaßte Methoden der Land- und Weidewirtschaft zu erforschen.

Die Suche nach einem Haus hat sich für Derpschs mehr als sehr schwierig erwiesen, aber nach langer Zeit haben sie dann doch etwas Passendes gefunden. Ihr Haus in Asunción haben sie behalten. Frau Derpsch blieb noch dort, bis man eine vertrauenswürdige Person gefunden hat, die während der Abwesenheit der Derpschs das Haus hütet. Während dieser Zeit hat Frau Derpsch in der Kindertagesstätte gearbeitet. Dort hat es viel Arbeit gegeben, so daß ihre Zeit in Asunción reichlich ausgefüllt war.

Durch lange Regenfälle ist der Rio Paraguay über die Ufer getreten. Viele Familien der Kinder aus der Tagesstätte hatten an den Ufern, im Niemandsland, ihr Obdach. Diese Behausung wurden von den Fluten weggerissen, so daß diese Familien nun keine Bleibe mehr hatten. Die Betroffenen kommen zum Freundeskreis und suchten Rat und Hilfe. Ein eingesetzter Notdienst versuchte mit Brettern und Plastikplanen zu helfen und natürlich die Hilfesuchenden mit Nahrung zu versorgen. All das konnte bewältigt werden. Dennoch ist das Elend sehr groß. Die Gefahr von Cholera und anderer Seuchen kommt noch hinzu. Auch Schlangen und Alligatoren, die das Wasser mit sich bringt, stellen eine große Gefahr dar.

Der Weg nach Filadelfia führt durch die faszinierende Landschaft des Chaco, in der viele verschiedene Tierarten heimisch sind.

Trotz unwegsamem Gelände und großer Hitze hoffen die Derpschs, daß viele Gelegenheiten haben werden, um Land und Leute kennenzulernen.

Aus Misiones in Argentinien kommen gleich zwei Briefe von **Erwin Knoop (21/24)**. Im Frühsommer schreibt er, daß er in eine Seniorensiedlung umgezogen sei. Hier hat man die Möglichkeit, in kleinen Wohnungen mit Wohn- und Schlafzimmern, Bad und Küche zu wohnen. Es sind einzelne kleine Häuser, wie in einer Kolonie. Eldorado war anfangs eine von fast ausschließlich Deutschen besiedelte Kolonie. Seine Mitbewohner sind deshalb auch fast alle Deutsche, z. T. noch ehemalige Siedler oder deren Kinder.

Gut aufgehoben ist man dort. Für Abwechslung sorgt eine große Bibliothek und den Wasserratten steht ein Schwimmbad zur Verfügung.

Die Verhältnisse in Argentinien haben sich unter der jetzigen Führung wesentlich gebessert. Horrend defizitäre Staatsunternehmen, wie Post, Bahn, Telekommunikation sind privatisiert worden und die Inflation hat sich auf ein erträgliches Maß reduziert.

Ein paar Wochen später folgt der zweite Brief von Herrn Knoop, in dem er uns mitteilt, daß er wieder in seinem Haus in Posadas, Misiones lebt. Der Grund dafür war der plötzliche Tod seiner Lebensgefährtin, einer Deutschen, die auf der geerbten Plantage ihres Onkels ihren Mann gestanden hatte. Eine sehr aktive Frau, die ihre Plantage selbst verwaltete und für die LKW- und Traktorfahren keine Fremdworte waren. Mit ihr zusammen, beide gesundheitlich etwas angeschlagen, zog Herr Knoop in die Altenkolonie. Nachdem eben alles anders kam, ging Knoop zurück und hütet nun das verwaiste Haus für den Enkel, der noch in Buenos Aires studiert. Alles Gute nach dort.

Glückwünsche zum Geburtstag bekam Gerhard Sontag auch von **Herbert Reinbach (30/32)** aus **Los Mueremos/Chile**. Er wollte unter den vielen Gratulanten nicht fehlen.

Aus **San Salvador/El Salvador** schreibt **Fritz Otto Schwirkmann (34/37)**, daß er im März nach Deutschland kommt. Sein "Unter uns" war bis dto. noch nicht angekommen - die einzige Verbindung nach Witzenhausen.

Eine Deutschlandreise ist wohl nicht mehr möglich, schreibt er. Da ist irgendwo das Alter im Wege und so freut er sich auf das "Unter uns" oder auch auf irgendeine andere deutsche Illustrierte, die er bekommen kann. Ein bißchen Heimweh bekommt man dann auch nach 55 Jahren noch. Wenn aber in den Zeitungen geschrieben steht, daß der Winter in Deutschland bitterkalt oder der Herbst verregnet war, ist er wieder froh, dort unter der Sonne zu leben und die farbenfrohe Pracht der Baumblüte, die sich vom gelb und weiß, violett, rot bis zu ganz tiefen dunkelrot zeigt zu genießen. Und das nicht nur im Frühjahr, sondern das ganze Jahr über.

Schade, daß in diesem kleinen Land die Kriminalität und Brutalität so großen Nährboden hat, obwohl die Regierung sich alle Mühe gibt, ein friedliches Zusammenleben zu gewährleisten.

Aber der Umgang mit Waffen und politischen Sprüchen (sehr einseitig) ist einfacher zu erlernen, als eine bürgerliche Lebensweise anzunehmen. Schwer ist es natürlich auch, andere Meinungen zu tolerieren und damit auch noch umgehen und leben zu können. Da scheint es doch einfacher zu sein, Haß und Gewalt auszuleben. Für große Teile der Bevölkerung in diesem Land ist das die Einstellung zum Leben oder besser zum Überleben.

F. Schwirkmann hofft dennoch, daß dieses kleine Land wirklich irgendwann in Frieden leben kann.

Grüße kommen von **Ulla Stirnberg** aus **Santa Rosa, El Oro, Ecuador**.

Schon im Frühjahr schreibt Sie, daß sie zwar vorhaben, im Früherbst Europa und auch Deutschland einen Besuch abzustatten, zum Fest aber noch nicht da sein können.

Zunächst ganz in den Norden, dann wieder etwas südlicher:

Tilli Minkowski aus Montreal in Kanada schreibt uns, daß sie nach dem Deutschlandaufenthalt wieder gut zu Haus gelandet ist. Sie war mal wieder zum Fest in Witzenhausen und es hat ihr Freude bereitet mit den "Alten Witzenhäusern" zusammen zu sein und Freunde zu treffen.

Irmin Meyer (30/32) aus St.Catharines/Kanada schickt Grüße an Sontags. Er bewundert die Widerstandskraft und den Lebenswillen der Sontags, die er gern mal wieder treffen würde. Aber die angeschlagene Gesundheit macht das Reisen unmöglich und z.Zt. besteht das Leben nur aus Pillenzählen und Arztbesuchen bei ihm und seiner Frau.

Heinz Rsth (35/37) aus Lafayette in Kalifornien schreibt auch, daß er nach dem Witzenhäuser Fest, an dem er teilgenommen hat, wieder gut zu Haus angekommen ist. Es hat ihn sicherlich gestört, daß er sein Gegenüber nicht mit Namen ansprechen konnte, denn er hat uns freundlicherweise leicht zu verwendende Namensschilder besorgt und über den großen Teich geschickt. Beim nächsten Treffen werden wir diese bei der Anmeldung ausgeben. Danke dafür.

Und nun nach Afrika

Aus Gobabis, Südwesafrika schickt **Wolfhard Arling (66)** Grüße nach Witzenhausen und gratuliert Gerhard Sontag zu dessen Wiegenfest.

Aus Windhoek, Namibia schickt **Heinrich Roth (32/34)** Glückwünsche zum Geburtstag von Gerhard Sontag. Er schreibt, daß seine Gesundheit zu wünschen übrig läßt. Es ist nun endlich Sommer geworden und er weiß noch nicht, wie es mit dem Garten werden soll. Strenge Bewässerungsvorschriften sind einzuhalten, die Wasserknappheit ist noch nie so gewesen wie im Moment. Hinzu kommen Arbeitslosigkeit und Hungersnot. Noch kann man alles kaufen, man fragt sich nur wie lange das noch möglich ist.

Aus Eros, Nambia kommt ein Brief von **Walter Dillmann (33/36)**.

Auch er gratuliert Gerhard Sontag zum Geburtstag und läßt die "alten Witzenhäuser" grüßen. Ihm und seiner Gattin geht es gut. Er schreibt, daß **Hans Hütter (29/32)** sich gut in einem Altenheim eingelebt hat und das sie Besuch von **Hans-Jürgen von Hase (30/32)** und seiner Frau hatten.

Von Afrika nun nach Deutschland

Zunächst einmal sind da diejenigen, die sich auf einer Urlaubsreise im Ausland befinden und einige, die wieder nach Deutschland zurückgekehrt sind.

Volker Fricke (88) aus Essen ist mit seinem Land-Rower unterwegs in Afrika. Er schreibt von seiner Reise und grüßt den Verband und seine Mitglieder. Er hat sich mit **Herbert Rädler (89)** getroffen, bevor er die Reise durch die Namibische Wüste Richtung Südafrika fortgesetzt hat. Vieles Interessante hat er bis dahin erlebt und gesehen und hofft darauf, noch viel mehr Neues kennenzulernen.

Christine Klusmann (86) aus Frankfurt meldet sich nach längerem Aufenthalt im Ausland zurück und schickt Grüße nach Witzenhausen.

Auch **Udo Rüdiger (90)** aus Hochstätt kehrt nach längerer Volontärzeit in Indien nach Deutschland zurück und meldet sich mit Grüßen bei uns.

Aus **Ulm-Wiblingen** schickt uns **Otto Schulze (19/21)** Grüße nach Witzenhausen. Er ist wohl eines der ältesten Mitglieder im Verband und kommt noch fast regelmäßig zum Fest.

Kurz vor seiner Ausreise, nach einem abgeschlossenen Agrarstudium an der Universität Kiel, schreibt uns **Stefan Barth (85)** aus **Brasdorf**, daß er über CIM nach Paraguay ausreisen wird, um dort als landwirtschaftlicher Berater zu arbeiten.

Stefanie Schäfer (88) schickt Grüße aus Berlin und teilt uns mit, daß sie nun eine Stelle als Projektassistentin bei der GTZ in Zentralafrika gefunden hat. So richtig eine Stelle, die sie sich gewünscht hat. Viel Glück!

Nach dem diesjährigen Fest hat **Dr. Paul Tag (36/38)** aus Oberwesel ein wenig Zeit gefunden, einen Gruß nach Witzenhausen zu senden. Er schreibt u. a., daß das Fest ein gelungenes Wiedersehen mit vielen alten Freunden gewesen ist. Mit den **Wijkmans** aus Schweden haben er und seine Frau etwas außerhalb von Witzenhausen sehr schön gewohnt und sie konnten die Tage in Witzenhausen so richtig genießen.

In seiner näheren Umgebung an Rhein leben noch einige alte Kameraden und er will sich bemühen, dort kleine "Witzenhäusertreffen" zu veranstalten. Viel Erfolg bei der Durchführung.

Aus St. Augustin hat **Hans Blomeier (84)** nach langer Zeit mal wieder etwas von sich hören lassen und schickt Grüße nach Witzenhausen. Er war 5 Jahre für die Konrad-Adenauer-Stiftung in Peru tätig. Nach sich inuner mehr zuspitzenden Auseinandersetzungen in Peru ist er froh, mit seiner Familie und den beiden Kindern Christina 1 1/2 Jahre und Sebastian, noch in Peru geboren, wieder in Deutschland zu sein. Im Moment ist er als Länderreferent für Mexiko, Venezuela und den karibischen Raum in der Zentrale der KAB tätig. Eine Wiederausreise vielleicht in 4 bis 5 Jahren schließt er allerdings nicht aus.

Grüße sendet uns **Herbert Mundt (32/34)**. Er vollendete im September das 80. Lebensjahr. 40 Jahre war in Angola und heute lebt er in Lübeck. Für ihn ist es wichtig durch das "Unter uns" von alten Freunden zu hören. Er freut sich deshalb immer besonders darauf.

Dr. Werner Rau (85) schreibt, daß er nach mehrjähriger Tätigkeit in der Dominikanischen Republik nach **Leverkusen** zurückgekehrt ist und für die Fa. Bayer im Pflanzenforschungszentrum in Monheim/Rhld. tätig ist.

Aus **Saalfeld** schreibt uns **Otto Eckardt (21/24)**, daß es ihm während des Mitgliedertreffens in Witzenhausen wieder gut gefallen hat.

Auch er hat viele ältere Kameraden getroffen und in manch interessanten Gespräch alte Erinnerungen auffrischen können.

Im Juli hat er mit seiner Familie den 50. Geburtstag seines Sohnes im nördlichen Schleswig Holstein gefeiert und im nächsten Jahr möchte er wieder nach Witzenhausen kommen.

Frau **Struckmann** aus **Hemmingen** im Hannoverschen schreibt uns, daß sie in ein Seniorenheim umgezogen ist. Sie fühlt sich dort wohl und auch gut aufgehoben. Den Kontakt zu den Witzenhäuser Freunden, die rund um Hannover wohnen, versucht sie, so gut es geht, immer noch aufrecht zu halten. Sie liest nach wie vor gern das "Unter uns", um über das Verbandsgeschehen informiert zu sein.

Günter Krause (32/35) aus **Hamburg** schickt Grüße nach Witzenhausen und schildert in seinem Brief den schönen Verlauf der Goldenen Hochzeit mit seiner Frau **Otti**. Es war ein sehr schönes Fest mit der Familie, den Verwandten und Freunden. Nach einer kirchlichen Feier, bei der die Enkelinnen Blumen streuten und eine kleine 3-jährige sie anschließend wieder aufsammlte, traf sich die Festgesellschaft in einem Hotel in der

Lüneburger Heide. wo dann bei sehr guten Essen. schöner Musik und Gesang das Fest um 4.00 Uhr früh vom "harten Kern" beendet wurde. Er schreibt: "Ein tolles, großes Erlebnis".

Wir wünschen dem "Goldenen Paar" noch viele schöne gemeinsame Jahre.

Joaquim Knierim (82), aus **Bad Marienberg** schreibt uns, daß er von seinem Auslandsaufenthalt in Spanien zurückgekehrt ist und derzeit bei einer Deutschen Firma für den Import und Einkauf von Gemüse und Obst tätig ist. Die neue Aufgabe gefällt ihm gut.

Aus **Kassel**, schreibt uns **Jürgen Willeke (29/32)**, daß er den Vorschlag, hin und wieder gesondert über das "Witzenhäuser Geschehen" (Unter uns Nr. 57) zu berichten, begrüßt. Obwohl er so nah an Witzenhausen wohnt, machen Alter und doch auch eine gewisse Entfremdung es schwer, Witzenhausen einen Besuch abzustatten. Und dennoch gibt es da viele Erinnerungen an die Zeit in Witzenhausen, vor allem an den Gelsterhof, wo er nach dem Weggang von Amtmann Dodt, als Leiter tätig gewesen ist.

Aus **Berlin** erreicht uns von **Segun Omosa (77)** ein Kartengruß. Er hält sich aufgrund einer Einladung der Technischen Universität Berlin für einige Wochen dort auf.

Frau Bonsels aus **Bad Brückenau** schickt uns Grüße aus Innsbruck, wo sie Ferien gemacht hat. Sie bedauert, nicht am diesjährigen Treffen teilgenommen zu haben. Aber es klappt nicht immer. Hoffen wir aus das nächste Jahr.

Mir bleibt jetzt nur noch Ihnen allen in Fern und Nah ein recht frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedliches und gutes Neues Jahr zu wünschen.

Ihre Ingrid Keil

Erwähnenswerte Geburtstage

Allen Geburtstagskindern möchten wir auf diesem Weg ganz herzlich gratulieren und wünschen ihnen alles erdenklich Gute für das nächste Lebensjahr.

Da wären besonders zu erwähnen:

95. Geburtstag

Zinunermann, Walter (15/16) am 01.10. Herzberg

92. Geburtstag

Hey, Eide (20/22) am 19.07. Tapachula Mex.

90. Geburtstag

Frau Hilde Nixdorf am 23.09. Londrina, Bras.

89. Geburtstag

Eckhard, Otto (21/24) am 18.04. Saalfelden
Koop, Erwin (21/24) am 03.09. Posades Misiones RA

88. Geburtstag

Egli, Paul (23/27) am 16.09. Chardonne CH
Jenke, Hans (22/23) am 29.09. Norden-Süderneul II

87. Geburtstag

Stenzeler, Heinz (26/29) am 08.08. Grasteben
Tang, Herbert (26/28) am 22.08. Grabou C.P. -ZA
Bauer, Fritz (26/28) am 01.09. Pretoria -ZA
Hey, Dittmer (27/30) am 06.09. Boskokrand/TvlZA
Sontag, Gerhard (26) am 11.09. Witzenhausen

86. Geburtstag

Graf Stolberg-Werningerode
Job.-Otto (29) am 19.05. Stuttgart
Linze, Diet.-Wilhelm (24/27) am 14.06. Andechs-Erling.
Hans von der Streng (25/28) am 13.09. Basinghausen

85. Geburtstag

Senfft zu Pilsach, Konst. (29/931) am 04.04. Navarreux

Zimmermann, Werner (28/30)	am 08.05.	Bischofswiesen
Dr. Lippoldes, Hans-Wilh.(25/27)	am 21.06.	Bonn
Stuckenberg, Karl-Aug. (26/29)	am 07.08.	Köln

83. Geburtstag

Lademann, Gunter (27/30)	am 23.04.	München
Breipohl, Walter (27/30)	am 20.05.	Witzenhausen
Godai, Alfons (34/36)	am 27.05.	München
Schlick, Ernst (26/29)	am 17.06.	Coburg
Hütter, Hans (29/32)	am 11.08.	Windhouk Eros

82. Geburtstag

Bagdahn, Hanns (26/29)	am 20.04.	Witzenhausen
Mattaei, Fried.-Wilh. (28/30)	am 04.04.	Falkenhagen
Steinhausen, Wilhelm (34)	am 01.10.	Basdahl
Warnebold, Fried. Wilh. (32/34)	am 19.09.	Süplingen

81. Geburtstag

Otto, Horst (29/31)	am 05.05.	Bad König
Stange, Rolf (28/31)	am 06.05.	Günzburg/Donau
Mendel, Hans (32/34)	am 09.05.	Schmithers. CDN
Hübner, Rolf (29/31)	am 28.05.	Baden-Baden
Ehlert, Helmut (29/30)	am 29.05.	Louis Trichardt NZA
Weseloh, Hans Jürgen (28/31)	am 29.09.	Winsen/Lube

80. Geburtstag

Brandenburg, Kurt (34/36)	am 16.05.	Rendsburg
Stierling, Dietrich (37/39)	am 22.05.	Waldesch
Wittbauer, Horst (31/34)	am 18.06.	Coburg
Kleemann, Johannes (33/35)	am 07.08.	Neuenhain /Ts.
Mundt, Herbert (32/34)	am 13.09.	Lübeck

75. Geburtstag

Dr. Grüneisen, Karl-Günther (79)	am 21.06.	Bonn
----------------------------------	-----------	------

70. Geburtstag

Landgrebe, Hermann (77)	am 06.06.	Linden, ZA
-------------------------	-----------	------------

Gerhard Sonntag möchte sich an dieser Stelle für die vielen Geburtstags-

glückwünsche, die ihm zugesandt wurden, auf das herzlichste bedanken. Er bitte um Nachsicht bei allen, denen er nicht durch einen Brief seinen Dank sagen kann. Die Freude über die viele Geburtstagspost war groß. Den Sonntags ist es kaum möglich, alle Briefe und Karten schriftlich zu beantworten und sie hoffen, daß ihr Dank auf diesem Wege alle erreicht.

Vermählungen

Matthias Langensiepen und Karola Turi am 15.08.92 in Witzenhausen

Geburten

Wernig, Michael und Christel, Kigali, Tochter Susanne, geb. am 21.04.92 in Wiesbaden

Arno Liebmann und Susanne Apell, Tochter Angela, geb. am 12.08.1992 in Witzenhausen

Verstorbene Mitglieder des Verbandes

Herr Kurt Möckel verstarb am 19.07.1992 im Alter von 90 Jahren in Johannisburg

Herr Dr. Leonhard Kuhn verstarb im Alter von 73 in St. Carlos Ibiza

Neue Mitglieder

folgende Mitglieder traten in der Zeit vom 01.04.92 und 30.09.92 dem Verband bei:

Dauck, Heinz-Josef
Deppe, Albrecht

Ermschwerderstr.46, 3430 Witzenhausen
Ludwig-Eichholzstraße 6, Wbg. Nr.1,
3470 Höxter

Engelbrecht, Volkmar

Grabenstr. 28, 3430 Witzenhausen 1
Semonkong 120, Lesotho

Reinberger, Gert

Im kleinen Feld 22, 3430 Witzenhausen

Riegelmann, Uwe

An der Burg 4, 3430 Witzenhausen 4

Schaub, Martina

Lützelhäuserstr. 2, 6464 Linsengericht 4

Schlott, Roland

Am Burgberg 34, 3430 Witzenhausen 3

Scholz, Christof

Wilhelmshäuserstr.15, 3430 Witzenhs.

Witte-Barnekamp, Bettina

Uferstraße 4, 1000 Berlin 65

Zoll, Christian

Rua Vincente Ribeiro 166, 39640 Berilo

Zöller, Ursula

Kündigungen zum 31.12.1992

Reese, Georg, (89/90)	Ramstedt
Graf von Kospoth (63), Carl Christian	Grafing
Deckert, Valentin (60).	Wertheim
Ermisch, Herbert	Bergen-Chimgau
Probst, Klaus-Peter (82)	Braunschweig
Obermann, Karl-Heinz (32/35)	Madrid
Biasberg, Klaus sen. (36/39)	Mödling
Hesse, Ernst Walter (36/39)	Dreieich
Lehmann, Volker (85)	Erlenbach

Besucher in der Geschäftsstelle

Bebre, Horst (36/38), Grimmelmann, Werner (80), Hübener, Rolf (81), Bücherl, Louisa (89), Constantin von Lüttichau (89), Bock, Friedrich (89), Kurt Stade (32/35), Redwanz, Gerhard (91), Scholz, Christof (92), Schlott, Roland (92), Klusmann, Christine (85), Philipp von Uklanski (89), Liebmann, Arno (91), Bechtel, Karsten (89), Trutmann, Christian (69) Guatemala, Acebey Torrejon, Waldo (86) Bolivien, Wadsack, Joachim (62), Marokko, Linde, Jörg (91), Walter, Hermann (76), Dr. Nimindé-Dundadengar (70), Burkina Faso, Peter van der Reis (90) Mexiko, Behnke, Horst (66), Bagdahn, Hanns (26/29)

Aufruf an alle Verbandsmitglieder

In der Mitgliederversammlung 1992 (vgl. TOP 8 des Protokolls) wurde beschlossen, sich verstärkt mit der Geschichte der Entstehung der alten DKS und des VTW mit den Wandlungen im Laufe der Zeit bis zur Gegenwart zu befassen. In diesem Zusammenhang sollen Erlebnisberichte der Absoventen der DKS und seiner Nachfolgeorganisationen und der Mitglieder des VTW als Zeitzeugen gesammelt werden, um auch das subjektive Erleben bestimmter historischer Ereignisse zu erfassen. Prof. Dr. F.H. Riebel hat sich bereit erklärt, diese Berichte sowie Urkunden und Dokumente zu sammeln. Mit diesem Aufruf möchten wir alle Verbandsmitglieder bitten und ermutigen, Berichte über ihre Zeit in Witzenhausen zu verfassen und an Kam. Riebel (Adresse im Verzeichnis) oder das Büro des VTW zu senden.

3. Aus der Verbandsarbeit

Verschiedenes

BEITRÄGE !!

Durch die Umstellung unserer Mitgliederdatei war es uns in diesem Jahr nicht möglich, die säumigen Beitragszahler einzeln an Ihre Zahlung zu erinnern. Trotzdem haben wir eine genaue Kontrolle über die Mitglieder, die noch nicht für 92 bezahlt haben. Sicher werden diejenigen es selbst wissen oder wenn im Zweifel, anhand Ihrer Unterlagen feststellen, ob Sie bezahlt haben oder nicht.

Unsere herzliche Bitte wäre, doch den fälligen Beitrag von

70.00 DM

für 1992 schnellstmöglich auf das Konto Nr. 500 105 52 bei Sparkasse Werra-Meissner BLZ 522 500 30 oder auf das Konto Nr. 01131 77 605 bei Postgiroamt FfM BLZ 500 100 60 zu überweisen.

Da sind auch noch sehr viele Mitglieder, von denen seit Jahren kein Beitrag eingegangen ist. Vielleicht fühlen auch diese sich angesprochen, die säumigen Beiträge zu bezahlen. Wir haben festgestellt, daß keiner dieser säumigen Zahler auf "Unter uns" und Tropenlandwirt verzichtet und die Hefte an uns zurückschickt, oder uns mitteilt, daß er keinen Wert mehr darauf legt.

Fax

Das Institut hat freundlicherweise dem Verband gestattet, in dringenden Fällen das Fax Gerät mit zu benutzen

Sie können uns also auch über folgende Fax Nr. erreichen:

Fax Nr. 05542-60739

die neue Telefon Nr. lautet

05542-72685

Wintersemester 1992/93

Der Verband veranstaltet folgende Vorträge :

- am 05.11.1992 Dipl. Ing. Daniel Klee
Absolvent Witzenhausen/Reading
- Thema: "Unterschiede in der landwirtschaftlichen
Berufsausbildung am Beispiel England-
Deutschland"
- am 26.11.1992 Dr. Heinrich Lehmann Uni. Göttingen
- Thema: "Palmen -
Schädlinge und Krankheiten "
- am 03.12.1992 Dr. Hans Bichler
Referat für Berufspraktische Studien GhK
- Thema: " - Agrarstudenten in Witzenhausen-
Studienmotive, Studienschwerpunkte
berufliche Vorstellung"
- am 07.01.1993 Volkmar Engelbrecht, M.Sc.
- Thema: "Landwirtschaft und ländliche Entwicklung
im Norden Sambias
- Erfahrungen während einer Entwicklungs-
helfertätigkeit in den Jahren 1987 - 89"
- am 04.02.1993 Dipl.Ing. Rolf Hübener
Wissenschaftl. Mitarbeiter GhK
- Thema: "Bewässerungslandbau und Entwicklungs-
zusammenarbeit:
Wo bleibt der Mensch?"

Die Vorträge finden im Hörsaal H 13 Hörsaalgebäude des Fachbereichs 21 der GHK jeweils um 20.00 Uhr statt

Protokoll des Konvents 1992

VTW Konvent am 13. Juni 1992

Beginn : 10.15 Uhr Ende : 12.30 Uhr

Teilnehmende: s. Teilnehmerliste

TOP 1: Begrüßung

Der Vorsitzende, Prof.Dr.W.Manig, begrüßt die Anwesenden, gibt die fristgerechte Einladung bekannt und stellt die Beschlußfähigkeit fest. Es erfolgt kein Einwand gegen die Feststellung der Beschlußfähigkeit, somit ist diese gegeben. Die vorgeschlagene Tagesordnung wird genehmigt und auch das Protokoll des Konventes vom Vorjahr, vom 8. Juni 1991. Die Versammlung gedenkt der Verstorbenen, deren Namen der Vorsitzende verliest.

TOP 2: Bericht des Vorsitzenden

Der Vorsitzende beginnt seinen Bericht mit dem besonderen Dank an die Geschäftsführerin, Frau Ingrid Keil. Sein Dank geht aber auch an die weiteren Vorstands- und Beiratsmitglieder für die jeweils geleistete Arbeit für den Verband. Er gibt nochmals den weiteren Festablauf bekannt mit der Änderung des Ausklanges am Sonntag in der Krone.

Durch den Um- und Ausbau der Bibliothek des DISTL muß das Büro des Verbandes verlegt werden. Das DISTL stellt einen größeren Raum in dem Zwischengebäude Handwerkerhaus - Remise zur Verfügung, allerdings gegen Mietkosten. Der Umzug soll im Juni dieses Jahres erfolgen.

Im "Unter Uns" Mai 1992 ist ein Fragebogen für ein Erfahrungsregister beigeheftet. Dieses basiert auf den vorangegangenen Diskussionen zu einem sogenannten Expertenregister, Kam. Albus wird die Auswertung in der Anlaufphase übernehmen und demnächst darüber berichten.

Auf die Anregung, das Treffen evtl. alle fünf Jahre auf einen anderen Termin zu legen, kam keine Resonanz, so daß der Vorstand an der Beibehaltung der bisherigen Terminregelung festhält. Der Termin für 1993 ist der 4.- 6. Juni 1993.

Für das ausgeschiedene Beiratsmitglied Nico Schmidt soll ein kooptiertes Mitglied vom Beirat aus ernannt werden, denn die Wahlen sind im kommenden Jahr, so daß insgesamt neu gewählt werden muß.

TOP 3 : Bericht des Beiratsobmannes

Der Beiratsobmann, Kam. Thierolf, berichtet über die zwei gemeinsam stattgefundenen Sitzungen des Vorstandes und Beirates, sowie über weitere ad hoc Sitzungen zu bestimmten Themen. Vom Verband aus sind die Kam. Dr. Walter und Thierolf im Aufsichtsrat des DISTL., der je einmal in Bonn und Witzenhausen tagte. Er begrüßt die Lösung für das Verbandsbüro, was auch den Beifall des Konvents findet. Leider muß er den Vorsitz des Beirates aus beruflichen Gründen abgeben und er bittet den Beirat in Anschluß an den Konvent einen neuen Obmann zu wählen. Im Rahmen einer Studie war er für das "Marokkaner Programm" des DITSL in Marokko tätig.

TOP 4 : Bericht des Kassenwartes

Der Kassenwart, Egon Schülke, legt seinen Finanzbericht, mit dem Stand vom 14.06.92 vor. Zur Beitragserhöhung von 1992 auf 70,--DM gab es keine Widersprüche, allerdings haben einige Mitglieder ihre Überweisungen noch nicht umgestellt und zahlen nach wie vor ihre 40,00 bzw. 50,00 DM, diese Mitglieder werden nochmal angeschrieben.

Das Einzugsverfahren nutzen ca. 30 - 40 %, d.h. von den Zahlenden ca. 50 %. Prozentual gesehen sind ca 10 % studentische Mitglieder, die 10,--DM/Jahr zahlen und ca. 15 % über Achtzigjährige, die vom Beitrag befreit sind. Für das neue Büro sind 2000 DM für Möbel veranschlagt worden, die Personalkosten schlagen mit ca. 6000 DM zu Buche, die Arbeitsstunden von Frau Keil liegen aber wesentlich darüber, d.h. sie leistet unentgeltlich zusätzliche Stunden für den Verband.

TOP 5 : Bericht der Geschäftsführung

Die Geschäftsführerin Ingrid Keil beginnt ihren Bericht mit der Diskussion des Mitgliederstandes von z.Z. 909 Mitgliedern, davon 37 Neuanmeldungen 1991 und 14 Kündigungen. Ihre Geschäftszeiten haben sich geändert, jetzt jeweils nachmittags, davon zwei Nachmittage für Besuchszeiten, wobei besonders Studierende diese wahrnehmen. Der VTW wird auch im Wintersemester 92/93 wieder Vorträge wie auch im vergangenen Winter anbieten. Es fand auch ein Erstsemesterinfoabend mit Zwiebelkuchen und Federweisen, dankenswerterweise vom stellv. Vorsitzenden Klaus Lindemann gestiftet, zu Semesterbeginn statt. Ein Schaukasten, der über die laufenden Aktivitäten des Verbandes informiert, hängt im Eingangsbereich zur Mensa. Der Unter Uns Versand hat sich dieses

Jahr durch Termenschwierigkeiten bei der Druckerei verspätet. Bitte immer Adressenänderungen oder Fehler darin mitteilen, um so die Änderung vornehmen zu können, sonst werden diese immer wieder übernommen.

TOP 6 : Bericht der Kassenprüfer

Kam. Oelschläger, der zusammen mit Kam. Theo Herr die Kassenprüfung am 8.Mai.1992 durchgeführt hat,gibt dazu seinen Bericht ab. Die zur Prüfung erforderlichen Unterlagen haben vorgelegen, es wurden die PC - und die Journalbuchführungen verglichen. Die Handgeldkasse und die Festkonten wurden geprüft. Es wurden keine Unstimmigkeiten festgestellt und es wird den Zuständigen eine gewissenhafte Führung der gesamten Kasse bescheinigt.

Als Kassenprüfer für 1993 werden Kam. Oelschläger und Kam. Prof. Dr. Riebel bestellt.

TOP 7 : Entlastung von Vorstand und Beirat

Kam. Dr. Walter dankt dem Vorstand namens der Mitglieder, besonders der Geschäftsführerin Ingrid Keil für die geleistete Arbeit und stellt den Antrag auf Entlastung von Vorstand und Beirat.

Der Antrag auf Entlastung wird einstimmig angenommen.

TOP 8 : Anträge von Mitgliedern (A. Hell)

Der Antrag zur Geschichtsbeschreibung des VTW wird diskutiert, da es nur noch 6 Jahre bis zu "100 Jahre VTW" sind. Überlegungen zu Geschichten zur Geschichte, einschließlich DKS werden diskutiert: Dr. W. Mogge durchforscht z.Z. das Archiv des VTW und des DISTL, Prof. Dr.F.H. Riebel hat zugesagt die Geschichte aufzuarbeiten. Unterstützung erwartet er durch einen Aufruf im Unter Uns zur Sammlung von Materialien. Unterschiedliche Auffassung bestehen zur Abfassung z.B. - Wie bin ich nach Witzenhausen gekommen ?, Wie war es während des Studiums und was kann danach ?, auch die persönlichen Berichte, die entwicklungspolitischen Standpunkte der Mitglieder, Standpunkt des VTW, um nur einiges zu nennen.

TOP 9 : Bericht des Dekan

Der Dekan des FB 21 berichtet wahrscheinlich zum letztenmal, da die Zusammenlegung der beiden Witzenhäuser Fachbereiche ansteht. Damit verbunden ist die Sorge um den Erhalt der Lehre und Forschung im trop.

und subtropischen Bereich, ferner geht es um die nachhaltige Verbesserung der Ressourcenschonung.

Die gemeinsame Kommission unter Vorsitz von Prof. Dr. P. Wolff wird Vorschläge für die neuen Strukturen erarbeiten. Auch hat sich bereits eine fachbereichsübergreifende Arbeitsgruppe Pflanzenbau gebildet. Der Laborneubau wird Anfang 1993 bezogen werden können und damit kann dann auch die Zusammenlegung vollzogen werden. Am 15. 5. 92 kam die Nachricht der Nichtgenehmigung des Aufbaustudienganges am FB 21, da die personellen Ressourcen als nicht ausreichend angesehen werden. Vorgeschlagen wird die Straffung der derzeitigen Studiengänge (Regel- u. Umweltsicherung). Die Zahl der Studienanfänger ist rückläufig von einst 220 auf nunmehr 150 pro Jahr. Besonders attraktiv ist der ökologische Landbau und die tropische Landwirtschaft. Tief getroffen hat der plötzliche Tod von Prof. Dr. Werner Kramer. Es wird keine Neubesetzung geben, für Bodenkunde wird nur noch eine Professur zuständig sein. Die Nachfolge Riebel ist noch offen, Verstärkung gab es bei den wissenschaftlichen Mitarbeitern mit 6 neuen Stellen. Wichtig ist, den Studiengang der Zukunft anzupassen und die Kontinuität der Lehre und Forschung der Landwirtschaft in den Tropen und Subtropen zu erhalten. Hier die Bitte an den VTW, durch fachliche Kontakte die praxisbezogene Forschung, aber auch den Grenzbereich zur Grundlagenforschung zu unterstützen.

TOP 10: DISTL

Die Aufgabe des DISTL ist es nach § 2 der Satzung, die beiden Fachbereiche in Forschung und Lehre zu unterstützen. Dabei ist es wichtig, aus der Tradition nach vorne blicken, da die Wandlungsprozesse heute immer schneller stattfinden. Sehr kurzfristig wurden seitens des BMZ die Reintegrationsprogramme BV und HD eingestellt. In 18 Jahren haben 840 Personen daran teilgenommen, 95 % von ihnen sind zurückgekehrt, bei HD sind 78 % in der Lehre und Forschung tätig. Die beiden Programme machten 60 % des Umsatzes von DISTL aus. Geblieben ist das Marokkoprogramm und verschiedene Sonderprogramme.

Die Sanierung der Bibliothek steht an, damit verbunden die Verlegung des VTW Geschäftszimmers, auch soll das Collmannhaus mit Naßzellen in den Zimmern versehen werden. Der Anschluß der Heizungen des ganzen Campus an eine Wärmeinsel zur Energieeinsparung steht kurz bevor.

TOP 11: Bericht über den Tropenlandwirt

Unsere Zeitschrift erscheint mittlerweile im 93. Jahr, also seit einem Jahr nach Gründung der Ausbildungsstätte. Die Auflage von 1500 Stück verteilt sich wie folgt: 700 VTW, 300 FB 21 mit Universitätsverteiler GHK, 300 DISTL mit Zeitschriftentausch, 160 Abonnement und Sonderdrucke für Autoren. Die Finanzierung ist prozentual je 30% VTW und DISTL und je 20% FB 21 und Abonnements, und arbeitsanteilig wiederum FB 21 (Redaktion) und VTW (Versand) aufgeteilt.

Der Dank gilt besonders den Redaktionsmitgliedern, die diese Arbeit zusätzlich zu ihren vielfältigen Aufgaben haben. Wenn dies auch in ihrem Fachgebiet liegt, so ist doch der Aufwand nicht unerheblich.

In der Reihe Beihefte mußten wir im vergangenen Jahr etwas kürzer treten, wir hatten noch aus 1990 Beiträge mit übernehmen müssen, so daß nur eine Veröffentlichung finanziert werden konnte, das Beiheft Nr. 45.

TOP 12: Bericht über den Stellenservice

Den Stellenservice nehmen z.Z. 60 - 70 Mitglieder in Anspruch. Von den Stellenangeboten sind Auslandstellen gering, besonders Stellen für Berufsanfänger, auch ergibt sich ein neuer Aspekt durch die neuen Bundesländer. Die Vakanzenliste der GTZ werden neuerdings dem Stellenservice zugesandt, allerdings stellen GTZ, Weltbank, FAO, EG nur Personen mit Berufserfahrung ein. Auch gibt es Probleme mit dem Witzenhäuser Abschluß.

TOP 13: Verschiedenes

Ein Vorschlag zum Tragen von Namensschildern mit Jahrgang anlässlich des Verbandstreffen wird gemacht. Eine Grußadresse an Sontags wird verlesen und ihnen alles Gute gewünscht.

Anfragen zur Beseitigung der Schmierereien an den Gebäuden und deren Kosten.

Diskussion über die Beiträge von Blasberg, Interview in der HNA, Leserbrief an die Hess.-Allgemeine Zeitung, erschienen aber stark gekürzt, Schreiben Kräblings im Unter Uns. Die Veröffentlichung des Artikels von Blasberg, wird bei 10 Ja, 21 Nein und 4 Enthaltungen abgelehnt.

Teilnehmer am Jahresmitgliedertreffen 1992

Nachfolgend aufgeführte Mitglieder nahmen am diesjährigen Fest in Witzenhausen teil.

Albrecht, Christel	z.Zt. Witzenhausen
Albrecht, Ludwig	
Friedrich, Julia (91)	Witzenhausen
Liebmann, Arno (91)	Witzenhausen
Keil, Ingrid (90)	Witzenhausen
Stief, Robert (90)	Witzenhausen
Bernhardt, Ruth	München
Bücherl, Louisa (89)	Witzenhausen
Hell, Reinhardt (89)	Berlin
von Lütichau, Graf Constantin (89)	Groß Schneen
Bechtel, Karsten (88)	Witzenhausen
Bock, Friedrich (88)	Witzenhausen
Ebong, Geoffry (88)	Witzenhausen
Fricke, Volker (88)	Bonn
Großmann, Helmut (87)	Sri Lanka
Linke, Bernd (84)	Ratingen
Faiss, Frank (83)	Dottingen
Heintze, Petra (78)	Aach/Hegau
Dr. Riedel Caspari, Gerd (77)	Gleichen
Henke, Thomas (77)	
Wengler, Christel	Bamberg
Logemann, Günter (77)	
Logemann, Heidrun (77)	
Röck, Okuyuco, Bärbel (77)	Izmir Türkei
Mohr, Ulrich (74)	Friedrichsdorf
Hemann, Hans (73)	Witzenhausen
Dr. Debus, Elke (71)	Tutzing
Blohm, Carsten (70)	München
Ramid, Abid M. (70)	Zürich
Rattenstätter, Johann (70)	
Swoboda, Reinhold (70)	Hadstein, Dänemark
Dr. Beer, Eckhard (69)	Metjendorf
Wiens, Richard (69)	Meckenheim
Greineder, Henning (67)	Würzburg

Thierolf, Jörg (66)
Knospe, Christian (65)
Sacher, Reinhard (63)
Spoelstra, Mark (63)
Kobold, Klaus (62)
Beck, Siegfried (62)
Dr. Lehmann, Heinrich (62)
Dr. Manig, Winfried (62)
Dr. Stranzinger, Gerald (62)
Espig, Gustav (62)
Gassner, Adolf (62)
Klatt, Carlos (62)
Lamster, Ernst (62)
Dr. Lehmann, Heinrich (62)
Landgrebe Hermann
Lindemann, Klaus (62)
Messner, Adolf (62)
Öttel, Wolfgang (62)
Ottens, Uwe (62)
Schülke, Egon (62)
Pfeiffer, Karin (59)
Dr. Walther, Karl-Heinz (37/39)
von Schönau-Wehr, Roderich (33/35)
Minkowski, Tilly
Eckardt, Otto, (21/24)
Bagdahn, Hanns (26/29)
Thomae, Joachim (37/41)
Nebelsieck, Hilde
Schulze, Otto (19/21)
Dr. Priefler, Rolf (34/37)
Rath, Heinz (35/37)
Dr. Tag, Paul (36/38)
Wijkmann, Gunnar (36/38)
Blasberg, Klaus (37/39)
Noot, Walter (37/39)
Haeffner, Heinrich (38/40)
Hülsemann, Otto (38/40)
Kleemann, Johannes (33/34)
Behnke, Horst (65/66)

Witzenhausen
Witzenhausen
Pappenheim
Speyer
Steinbergkirche
Duisburg
Göttingen
Göttingen
Ebmatingen
Göttingen
München
Mühlheim
Brasilien
Göttingen
Linden, Südafrika
Biebelnheim
Köln
Pocking
Glücksburg
Witzenhausen
Bonn
Garbsen
Sigmaringen
Canada
Saalfeld
Witzenhausen
Münster
Halle/West.
Ulm
Koblenz
USA
Oberwesel
Sollentuna/Schweden
Mödling
USA
Lengenfeld
Rheinberg
Neuenhain
Obing/Rosenheim

**Einladung zum Jahresmitgliedertreffen 1993
vom 04. bis 06. 06. 1993**

- Freitag, den 04.06.1993** Begrüßungsabend im Zeichensaal
20.00 Uhr des Fachbereichs 21, Steinstraße 19
- Samstag, den 05.06.1993**
10.00 Uhr Mitgliederversammlung im Hörsaalgebäude des
Fachbereichs 21
10.30 Uhr Damenprogramm
12.45 Uhr Totenehrung im Innenhof
13.30 Uhr Gemeinsames Essen im Speisesaal
20.00 Uhr Festball in den historischen Räumen
der Gesamthochschule mit der Kapelle „Fans“
aus Kassel.
- Sonntag, den 05.06.1993** Fröhschoppen, je nach
ab 11.00 Uhr Witterung im Außenhof oder im Zeichensaal des
Fachbereichs 21.
20.00 Uhr Ausklang im Restaurant „Zur Krone“

Besondere Hinweise

Anmeldung

Wir bitten Sie, Ihre Teilnahme möglichst frühzeitig bekannt zugeben, damit wir, z.B. wegen des Mittagessens, disponieren können. Bitte melden Sie sich auch gleich nach Ihrer Ankunft in Witzenhausen im Geschäftszimmer des VTW, Steinstraße 19, an.

Festbeiträge

Der Festbeitrag beträgt pro Person DM 20,00 für den Ball.

Das Mittagessen wird gesondert abgerechnet.

Mittagessen einzeln 15,00 DM

Eintritt zum Ball 20,00 DM

Der Festbeitrag wird im Verbandsbüro bei der Anmeldung entrichtet.

Übernachtung

Die Vermittlung von Zimmern kann über den VTW oder durch das Verkehrsamt Witzenhausen erfolgen. Bei Bedarf formlos anmelden. Die Bezahlung der Hotel- bzw. Zimmerrechnung erfolgt durch die Gäste selbst.

Aus postalischen Gründen ist es nicht möglich, ein Formblatt für die Übernachtungsanmeldung beizufügen.

Wir laden alle Mitglieder sehr herzlich zur Teilnahme am Jahrestreffen 1993 ein und hoffen, auch dieses Mal viele von Ihnen zu begrüßen.

Ihre Gäste sind herzlich willkommen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Winfried Manig
(Vorsitzender)

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung 1993

Ich berufe die Mitglieder des Verbandes der Tropenlandwirte Witzenhausen e. V. gemäß § 12, Absatz 2, der Satzung zur ordentlichen Mitgliederversammlung (Konvent) am

Samstag, dem 05. Juni 1993 um 10.00 Uhr

in das Hörsaalgebäude des Fachbereichs 21, Internationale Agrarwirtschaft der Gesamthochschule Kassel in Witzenhausen, Steinstraße 19, ein.

T A G E S O R D N U N G

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorsitzenden
3. Bericht des Beiratsobmanns
4. Bericht des Kassenwarts
5. Bericht des Geschäftsführers
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung von Vorstand und Beirat
8. Neuwahlen von Vorstand und Beirat
9. Anträge von Mitgliedern
10. Bericht aus dem Fachbereich
11. Bericht vom Deutschen Institut für tropische und subtropische Landwirtschaft
12. Bericht über den "Tropenlandwirt"
13. Bericht über den "Stellenservice"
14. Verschiedenes

Anträge zu Tagesordnungspunkt 9 bitte ich, bis spätestens 24. Mai 1993 an die Geschäftsstelle des VTW einzureichen.

Witzenhausen, den 30.10.1992

Der Vorsitzende

Wierichs, Manfred (65/66)	Kaarst
Sontag, Trudel	Witzenhausen
Lademann,, Gunter (37/30)	München
Thies, Karl-Wilhelm (29)	Kolmbach
Ludolfs, Hans-Jürgen (60)	Eppstein
Dr. Meyer-Rüben, Henner (62)	Kelkheim
Dr.Müller, Hans-Werner (77)	Hannover
Nickchen, H.-Joachim (77)	Witzenhausen
Nickchen-Orth, Brigitte (77)	Witzenhausen

4. Berichte aus dem Fachbereich und dem Institut

Die Reintegrationsprogramme mit den beiden Kursen "Hochschuldidaktik und Internationale Entwicklung" (HD) und "Beratung, Verwaltung und Management in der ländlichen Entwicklung" (BV) sind bedauerlicherweise endgültig am 31.März dieses Jahres beendet worden. Die Hoffnungen, die das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) und die Zentralstelle für Arbeitsvermittlung (ZAV) mit der Vorstellung der neuen Programm-Konzeption im Februar 1992 bei den Programmträgern geweckt hatten, erfüllten sich leider nicht. DITSL hatte für beide Kurse ausreichend Bewerber gemeldet, die auch zum größten Teil zu einem Auswahltermin zur ZAV nach Frankfurt eingeladen worden sind. Jedoch scheiterte die Fortsetzung der Kurse an der Haushaltssituation des BMZ.

Im Fortbildungsprogramm für marokkanische Agraringenieure und -techniker wurde der 6. Lehrgang (Marokko VI) im August beendet, so daß die Teilnehmer bis zum 30. August ihre Heimreise nach Marokko antreten konnten. Die nachfolgende Gruppe Marokko VII mit 23 Teilnehmern kam im Juli dieses Jahres zum ersten Seminarteil nach Witzenhausen, um anschließend auf den Lehrbetrieben mit dem Praktikum zu beginnen. Einem Seminarteil im September folgt ein weiteres Seminar im November in Witzenhausen.

Innerhalb der Sonderprogramme fanden in Zusammenarbeit mit der Deutschen Ausgleichsbank/Bonn drei weitere Existenzgründungsseminare (Exis 7-9) in Witzenhausen statt. 48 Teilnehmer stellten ihre

Projektvorschläge vor, die diskutiert und begutachtet wurden und über deren Bewilligung die DAB noch entscheiden muß.

Die Kooperation mit der DSE-Nebenstelle Zschortau/Leipzig konnte vom 11. bis 16.10.1992 mit einem Seminar für 6 Vietnamesen (Zschortau 6) fortgesetzt werden. Vom 29.10. bis 18.12.1992 läuft ein Zwischenseminar (Zschortau 7) für die in der Ausbildung zum Landwirt stehenden Laoten und Vietnamesen zum Thema "Landwirtschaft in den Tropen", an dem 22 Fachkräfte beteiligt sind.

Im Rahmen des Europäischen Freiwilligen Programms (EFP) wurden vom 27.07. bis 22.08.1992 in einem weiteren Seminar (EFP II) 16 deutsche und französische Entwicklungshelfer auf einen 2-jährigen Entwicklungsdienst in Westafrika vorbereitet.

Mit finanzieller Unterstützung des Hessischen Umweltministeriums konnte DITSL vom 09. bis 11.09.1992 erstmals ein Seminar zum Thema "Bedrohung ökologischer Gleichgewichte" durchführen, an dem 20 Personen aus den Bereichen Schule, Aus- und Fortbildungsdienst und Umweltschutz teilnahmen.

Ebenfalls neu ist die Zusammenarbeit mit der Ländlichen Erwachsenenbildung (LEB)/Hannover, für die DITSL vom 16. bis 18.09.1992 ein Seminar zum Thema "Umwelt und Entwicklung" veranstaltete. Teilnehmer waren 22 Agrarfachkräfte aus Kasachstan.

Die Baumaßnahmen des Instituts gehen weiter voran. Der Umbau des Zwischengebäudes zwischen Remise und Handwerkerhaus wurde inzwischen fertiggestellt, so daß der VTW zum 1. Juli dieses Jahres seine neuen Büroräume beziehen konnte. Zur gleichen Zeit begann der Sanierungsumbau der Bibliothek. Bei normalem Ablauf sollte die Bibliothek voraussichtlich im Februar 1993 für Benutzer wieder geöffnet sein. Die Baumaßnahmen für die Wärmeversorgung durch Fernwärmelieferung sind in einem 1. Abschnitt beendet. Seit dem 1. Oktober 1992 werden das DITSL-Verwaltungsgebäude, das GbK-Verwaltungsgebäude, Collmannhaus und Gewächshaus vom Blockheizkraftwerk versorgt.

Bericht Bibliothek

Seit dem letzten Jahr hat sich in der Bibliothek einiges getan. Durch die gestiegenen Benutzerzahlen und Ausleihen (s. Tab.) und die steigende Zahl der Buch- und Zeitschrifteneingänge wurde eine Erweiterung bzw. ein Umbau der Bibliothek notwendig. Mit Ende des SS '92 wurde zuerst einmal die Bibliothek ausgeräumt. Die Bücher und Zeitschriften wurden im Apfelkeller zwischengelagert, die wichtigsten Bücher für eine weitere Ausleihe in einem anderen Raum bereitgestellt. Durch rechtzeitige Information an die Studenten wurden die für Diplomarbeiten wichtigen Bücher vorher ausgeliehen. So war der Informationsfluß für die größte Zeit gesichert.

Nach den notwendigen Restaurierungsarbeiten im Deckenbereich konnte der eigentliche Umbau beginnen. Um die Arbeit der Bibliotheksmitarbeiter zu erleichtern und eine bessere Raumausnutzung zu gewährleisten sind folgende Neuerungen geplant: Die Aufstellung der Bücher erfolgt als Freihandaufstellung (für jeden frei zugängliche Regale) auf zwei Ebenen. Dazu wird die Zwischendecke entfernt und eine Empore eingezogen. Das ehemalige VTW-Büro wird als zusätzlicher Leseraum genutzt. Der Vorplatz vor der Bibliothekstür wird als Arbeitsplatz für die Mitarbeiter dazugewonnen. Und als zusätzliche Annehmlichkeit werden 2 Toiletten eingebaut. Da die Bauarbeiten zügig vonstatten gehen, hoffen wir, mit Beginn des WS '92/93 die ausgelagerten Bücher wieder in der Bibliothek aufstellen zu können.

Da auch der technische Fortschritt an einer Bibliothek nicht vorbeigeht, soll, mit den Umbauarbeiten verknüpft, die EDV eingeführt werden. Inwieweit eine rückwärtige Literaturerfassung möglich ist, muß noch geprüft werden.

Anhand von einigen Zahlen soll der gestiegene Arbeitsaufwand verdeutlicht werden:

Jahr	registrierte Benutzer	ausgeliehene Bücher	Neuzugang Bücher/Zeitschriften
1988	237	3740	820
1989	325	6095	1151
1990	423	7054	2892
1991	504	7327	3331

Die Zunahme von registrierten Benutzern und ausgeliehenen Büchern ist auf die Tatsache zurückzuführen, daß die Bibliothek seit Mitte 1988 durchgehend den ganzen Tag geöffnet ist. Außerdem konnte der Buchbestand aufgrund von Spenden und Ankäufen aktualisiert werden, so daß sich ein fester Benutzerstamm aufgebaut hat. Damit ist die Arbeitskapazität der 1,5 Bibliothekskräfte während des Semesters durch Benutzerbetreuung fast vollständig erschöpft, viele verwaltungstechnische Arbeiten müssen in den Semesterferien erledigt werden.

Um die erfreuliche Tendenz bei der Frequentierung der Bibliothek aufrechterhalten zu können, bitten wir auch weiterhin um so zahlreiche Spenden und bedanken uns recht herzlich bei den Spendern des letzten Jahres:

ADB, Manila, Philippinen; AID, Bonn; ATSAF, Bonn; Bachmann, H. (GhK, Fb 21); Bagdahn, Hanns (1926/29); BASF, Ludwigshafen; Baum, Prof. Dr. E. (DITSL); Bebawi, Faiz Faris; BMZ, Bonn; Braedt, Oliver (1991); Brechtel, Prof. Dr. H.-M., Hann. Münden; Bundesanstalt für gartenbauliche Pflanzenzüchtung in Abrensburg; Bureau for Africa; Carls, Jürgen (1962); CIDR, Autrechés; CIRAD, Paris; CTA, Wageningen; Deutsche Botschaft, Brasilien; Deutsches ÜberseeInstitut, Hamburg; Diallo, M.A.; DITSL, Witzenhausen; DSE, Bonn; DuPont, Bad Homburg; Fachhochschule Weihenstephan; FAO, Rom; Feist, Prof. Dr. E. (1983); Fest, Manfred, Berlin; FINNIDA; Fortmann, Werner, Witzenhausen; Gate, Eschborn; Geographisches Institut der TU München; Geographisches Institut der Univ. Stuttgart; Gesamthochschule Kassel; GTZ, Eschborn; Hemann, Hans (1973); Hessische Forstliche Versuchsanstalt, Hann. Münden; Fr. Hillecke; Hoeppe, Prof. Dr. C. (1959); IBPGR, Rom; ICARDA, Aleppo, Syrien; IfoInstitut für Wirtschaftsforschung; IITA, Ibadan, Nigeria; ILCA, Addis Ababa, Ethiopia; ILEIA, Leusden; ILRI, Wageningen; Institut für Asienkunde; Institut für Waldbau der Univ. Göttingen; ISC, Tübingen; IVA, Hannover; Justus-Liebig-Universität Giessen; KAAD, Bonn; Kali und Salz AG, Hannover; Krassmann, Dr. Thomas (GhK, Fb 21); Künzel, Werratalverein Witzenhausen; Landesanstalt für Entwicklung der Landwirtschaft Baden Württemberg; Luck, Uwe, Witzenhausen; Manig, Prof. Dr. W. (1962); Mauritius Sugar Industrie Research Institute, Reduit; Natural Resources Institute; NGLS, Genf; OISA International, Tokyo; Fr. Osmers; Rafalski, H.F. (DITSL); Riebel, Prof. Dr. F.H. (1968); Rommel, Prof. Dr. M. ((1984); Rosowski, Ute (DITSL); Seegers, Christian, Witzenhausen; H. Schmalz; Stade, Kurt (1932/35); Staden-Institut, Sao Paulo, Brasilien; State Library, Pretoria;

Stiftung Entwicklung und Frieden, Bonn; Südafrikanische Botschaft, Bonn; Tobacco Research Board, Salisbury, Zimbabwe; Tropeninstitut der Justus-Liebig-Universität Giessen; TU Berlin; U.S. Dept. of Agriculture, Washington, D.C.; UB/TIB Hannover; United Nations; UNSO-UNDP, New York; Universität Bayreuth; Vogtmann, Prof. Dr. H. (GhK, Fb 20); Warnke, Thorsten; Wesseler, Dr. M. (GhK); Windhüfel, Anke, Bad Sassendorf; Würz, Prof. Dr. J.G.F. (GhK, Fb 21); Wolff, Prof. Dr. P. (1958); World Resources Institute, Washington, D.C.; Zentralbibliothek der Landwirtschaftswissenschaft, Bonn; Zentrum für regionale Entwicklungsforschung, Giessen; Zöbisch, Dr. M. (1972)

Bericht vom Museum

Etwa 90 vH der Exponate in der Dauerausstellung sind inzwischen mit einer neu entwickelten, standardisierten Beschriftung versehen. Die Neugestaltung der Südsee-Abteilung in der Dauerausstellung ist nun abgeschlossen. Dazu war die Bestimmung und Gruppierung der Exponate nach ozeanischen Kulturregionen erforderlich. Zu gut belegten Sachgruppen und zu besonders wichtigen Einzelobjekten wurden Erläuterungstexte erstellt.

Die Südamerika-Sammlungen des Museums sind auf Karteikarten erfaßt, fotografiert und wissenschaftlich dokumentiert worden, so daß diese Bestände demnächst, nach der Erstellung von Erläuterungstexten, in die Dauerausstellung eingegliedert werden können. Es handelt sich bei diesen Ethnographica überwiegend um Keramiken aus dem präkolumbianischen Peru und um Gebrauchsgegenstände rezenter bolivianischer Ethnien.

Ein Führer durch die Dauerausstellung liegt im Entwurf vor. Voraussichtlich bis zum Jahreswechsel wird eine druckfertige Fassung erarbeitet sein.

Aus dem Nachlaß von Frau Betty Korth überreichte Herr Manfred Delpy aus Hamburg dem Museum eine Sammlung mit interessanten Ethnographica aus Afrika und Südostasien. Besonders wertvoll erscheinen die zu dieser Sammlung gehörenden westafrikanischen Holzplastiken.

Die personelle Ausstattung des Museums ist für 1993 ungewiß, denn eine erneute Förderung durch das Arbeitsamt ist nicht mehr zu erwarten.

Ulrich Fiege

Diplomarbeiten Sommersemester 1992

Dr. Amini

1. K. Suenger: 40 Jahre sozialistische Entwicklungspolitik
2. V. Schmidt: Eine Studie über die entwicklungspolitische Praxis der DDR vor u. nach der Einbeit Deutschlands im Bereich der Landwirtschaft

Prof. Dr. Baum

3. Th. Brose: Die Bedeutung von agrosilvopastoralen Produktionssystemen für die nachhaltige Bewirtschaftung im tropischen Regenwald am Beispiel von HIFCO in Peru
4. P. Frank: Beitrag des Fortbildungsprogramms für marokkanische Agraringenieure zur Versserung der Bildungs- u. Agrarstruktur Marokkos
5. L. Knock: Die Ökonomie der bewässerten Pflanzkartoffelproduktion auf der Insel Naxos - unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit der Grundwassernutzung
6. U. Zöller: Zum Problem der sozialen Kosten durch den Bau des Staudammes Trapé im Vale do Jequitinkanha

Prof. Dr. Bliss

7. J. Haghghat: Anbau, Verarbeitung u. Verwertung der Rose im Iran
8. A. Sharifzadeh: Die deutschen bäuerlichen Siedlungen im Rußland der Zarenzeit

Dr. habil. Böhnel

9. Th. Bundies: Rinderhaltung und Ostküstenfieber

Prof. Dr. Böhnke

10. P. Sarbazey: Philosophische Grundlagen gegenwärtige Praxis des unmenschlichen Umgangs mit Tieren im Iran

Prof. Dr. Fremmerey

11. F. Pommerehne: Die Entwicklungspolitik der DDR-
Bewahrendwertes Erbe oder Altlast?
12. U. Wirsig: "Rückkehr nach Deutschland"
Fallstudien zur Reintegration von
Entwicklungshelfern u. ihren Familien

Prof. Dr. Glauner

13. Chr. Zoll: Ökonomische Analyse über die Umwandlung
des temporären agroforstlichen Shamba-
Systems in eine permanente agro-silvopastorale
Betriebsform - dargestellt am Beispiel der
Montanwaldregion Londiani in Kenya

Prof. Dr. Hoppe

14. H. Shirzady Gilani-Lempges:
Zur Überdauerung von *Phoma lingam* in einer
dreijährigen Rapsfruchtfolge an zwei Standorten
mit unterschiedlichem Befallsdruck

Prof. Dr. Hoeppe

15. Th. Marker: Der Feigenkaktus als landwirtschaftliche Nutz-
pflanze, seine wirtschaftliche Bedeutung u. der
gegenwärtige Stand der Forschung

Dr. A. Hoppenstedt

16. F. Conen: Einfluß von Stickstoff auf Transpiration,
Sproß- und Wurzel-Verhältnis u. Transpirations-
koeffizient bei zehn verschiedenen Perlhirse
(*Pennisetum typhoides*)-Genotypen in der
Jugendphase

Prof. Dr. Jutzi

17. J. Anthofer: Vergleichende Charakterisierung verschiedener
Herkünfte der Samtbohne (*Mucuna pruriens*), der
Helmbohne (*Lablab purpureus*) und der Reis-
bohne (*Vigna umbellata*) hinsichtlich ihrer Eig-
nung als Bodenbedeckungsleguminosen für die
Trockenzeit in Cavite/Philippinen

- 18. K. Bechtel: Das Anfangswachstum von *Leucaena* spp. in Abhängigkeit von der Temperatur
- 19. P. Gerhardt: Entblätterung des Haupttriebes u. Bewirtschaftung der Nebentriebe in Zucker- u. Perlhirse; Wirkung auf die Biomassebildung
- 20. H. Utermöhlen: Untersuchungen zur fotobiologischen Beikrautkontrolle

Prof. Dr. Ing. Krause

- 21. Th. Andreatta: Ein Konzept zur Vereinfachung und Kosteneinsparung der Hangmechanisierung auf der Basis von Transportern u. Zweiachsmähern
- 22. F. Tjaden: Die Wechselwirkung von Mechanisierung u. Bewässerung bei verschiedenen Verfahrenstechniken des Naßreis in Santa Catarina, Brasilien

Prof. Dr. Richter

- 23. M. Mamedži: Aspekte der Pflanzenernährung im Obstbau
- 24. O. Mehranfar: Die Bedeutung des pH - Wertes in pflanzlicher Stoffwechselfgeschehen u. sein Einfluß im Boden auf die Ernährung der Kulturpflanze

Prof. Dr. Scheffer

- 25. M. Kiamarsi: Ölpflanzen zur energetischen u. industriellen Nutzung

Prof. Dr. Tawfik

- 26. J. Burmester: Beweidung von Magerrasenflächen mit kleinen Wiederkäuern
- 27. J. Kleppe: Schooling the Stock Horse
- 28. A. Künzler: Möglichkeiten zur artgerechten Haltung von Arbeitspferden in der Landwirtschaft
- 29. Ph. von Uklanski: Llamas in the United States of America (A Survey on Production and Economics)

Dr. habil. Troßbach

30. A. Adelberger: Der Einfluß des Menschen auf den Wandel einer großräumigen Waldlandschaft am Beispiel des Spessarts
31. M. Schaub: Vergleich des Migrationsverhaltens ländl. Bevölkerung. Analyse u. Gegenüberstellung der sozioökonomischen u. agrarstrukturellen Gründe in den ostelbischen Gebieten im Deutschland des 19. Jahrhunderts u. dem brasilianischen Nordosten im 20. Jahrhundert

Dr. M. Wesseler

32. C. Osbahr: Interaktion von Kultur und landwirtschaftlicher Produktion, dargestellt am Beispiel der Kogi-Indianer der Sierra Nevada des Santa Marta, Kolumbien

Prof. Dr. Wörz

33. M. Brandner: Die Agrarpolitik in Entwicklungsländern und ihre Auswirkungen auf deren Agrarsektor unter besonderer Berücksichtigung der Agrarpreis- und Agrarmarktpolitik am Beispiel von Kenia u. Tansania
34. M. Hoffmann: Der Weltkaffeemarkt - Einflußgrößen u. Stabilisierungsmöglichkeiten
35. R. Sauer: Der Weltkakaomarkt - Einflußgrößen u. Stabilisierungsmöglichkeiten

Prof. Dr. Wolff

36. R. Csik: Zur Bodendegradation: Ökologisches Verständnis, Problembewußtsein u. Verbesserungsvermögen bei Kleinbauern in der Region Wenchi, Brong-Ahafo, Ghana
37. M. Langensiepen: Die Bestimmung der aktuellen Transpiration mit der Penman-Monteith-Kombinationsmethode. Eine experimentelle Verifikationsstudie an Baumwolle
38. J. Skrbek: Land Husbrandry - Ein tragfähiges Bodenschutzkonzept?

5. Aus der Praxis vermittelt

Ein Bericht von Ute Rippel (86), Witzenhausen

Die Frauengruppe in Meri, Kamerun

Im März 1989 bot mir der Deutsche Entwicklungsdienst die Mitarbeit als landwirtschaftliche Beraterin in einem Beratungs- und Ausbildungszentrum des kameruner Sozial- und Frauenministeriums zur Förderung der Frauen im ländlichen Raum an.

Ein halbes Jahr später traf ich in Meri, im extremen Norden Kameruns ein.

Die weite vom Tschadsee herunterziehende Ebene mit dem bizarr zerklüfteten Bergen Meris ist Heimat von Ackerbauern und Halbnomaden unterschiedlicher Ethnien und Religionszugehörigkeit. Die im 19ten und 20sten Jahrhundert einfallenden islamischen Fulben provozierten Migrationen, die zu hoher Besiedlungsdichte in der Region führten. Bis zu 200 Menschen pro qkm teilen sich die nicht üppigen Ressourcen Wasser, Boden, Brennholz in einem Gebiet des Sudano- Sahel Gürtels, mit dem jährlichen Risiko schlecht verteilter Niederschläge (800 mm)

Seit den achtziger Jahren fördern dort zwei Sozialarbeiterinnen und seit 1989 nun auch eine Agraringenieurin Frauengruppen mit einkommensschaffenden, landwirtschaftlichen Gemeinschaftsaktivitäten.

Die vier bis dreißig Mitglieder starken Arbeitsgruppen, in der Regel verheiratete Frauen aus einem Dorf oder einer religiösen Gemeinschaft, kultivieren Sorghum, Erdnüsse, Kubböhen, Baumwolle, Sesam, Tomaten und Zwiebeln unter Bewässerung. Sie betreiben Spekulationen mit Sorghum, verarbeiten mittels kleiner Einheiten angepaßter Produktionstechnologien Erdnüsse zu Erdnußöl und unterhalten Getreidemöhlen.

Die Organisationsform Gruppe ermöglicht ihnen den Zugang zu Produktionsfaktoren (Boden) oder arbeitserleichternden Gerätschaften (durch gemeinsame Investitionen), die Teilnahme an Fort- und Ausbildungsmaßnahmen, sichert ihnen unter Umständen die Unterstützung, der vor Ort tätigen Autoritäten und sorgt für Berücksichtigung bei Kreditvergabe-programmen.

Die erwirtschafteten Einkommen werden gemeinschaftlich aufbewahrt und den Gruppenmitgliedern in Form verzinsten Kleinstkredite zur Verfügung gestellt. Die Frauen sichern mit der Möglichkeit einer

Kreditnahme ihre individuellen Kleinhandel- und Kleinstgewerbeaktivitäten, wie z.B. den Handel mit Trockenfleisch oder Cola-Nüssen und die Herstellung von Hirsebier, Erdnußöl oder Beikäppchen.

Ausschlaggebend für das Gelingen der Gemeinschaftsarbeiten ist die Organisation in der Gruppe. Jede Gruppe beginnt mit investitionsschwachen Aktivitäten, meist dem Anbau von Hirse, Erdnüssen oder Baumwolle, auf, von dem Dorfchef zugeteilten, leider häufig marginalen Boden. In dieser Phase der Orientierung lernen die Frauen sich zu organisieren, sie definieren ihre Ziele und Bedürfnisse und regeln vor allem ihre Mitgliederlisten.

Erst nach diesem Verlauf sind die Gruppen stabil genug, um komplexere Aktivitäten hinzunehmen.

Ohne die Einführung arbeitserleichternder Technologien stände die geleistete Arbeitszeit an der Gruppenaktivität in keinem Verhältnis zum Gewinn. Erst der kollektive Besitz von Eselsgespannen, Motorpumpen, Erdnußschäler, -pressen und Getreidemühlen, welche kollektiv, individuell benutzt oder verliehen werden, macht der Arbeit Sinn.

Im späten Entwicklungsstadium der Gruppen erst kommen landwirtschaftliche Beratungsinhalte bodenerhaltender Maßnahmen zur Umsetzung. Bedingungen solcher Maßnahmen, wie das Anlegen von Erosionsschutzdämmen oder Grünstreifen sind der Gruppe überschriebene, langfristige nutzbare Anbauflächen, zur Verfügung stehende Arbeitszeit und überschüssiges, weil langfristig investiertes Kapital.

In der Regel tritt der jeweilige Dorfchef Anbauflächen mit langjährigem Nutzungsrecht erst ab, wenn er von den Möglichkeiten und dem Durchhaltevermögen der Frauengruppe überzeugt ist.

Auch die Frauen selbst sind bereit, ihre Felder dann einzurichten, wenn sie sich einer gemeinsamen Zukunft sicher sind.

Jede Gruppe, so unsere Erfahrung, entwickelt ihre eigene erfolgsversprechende Dynamik, läßt man ihr ausreichend Raum für eine zeitliche selbstbestimmte Orientierungsphase. Kredite oder Subventionen (ausgenommen solche für Ausbildungsmaßnahmen), die in diese erste Phase fallen, führen in der Regel nicht zum Erfolg, sondern zu einem Geflecht von fremdbestimmtem Interesse und falschen Motivationen (eine einzige Nähmaschine hat ausreichend Einfluß, um ein ganzes Dorf in feindliche Lager zu spalten).

Die Frauen von Meri haben viel Geduld. Während erster Erfahrungen mit dem Beratungswesen haben sie jahrelang zu autoritären Beratungsstrukturen vordergründig genickt. Sie haben zugesehen, wie auf sie ausgeschriebene Subventionen in andere Kanäle flossen, ihnen gestellte Produktionsmittel wie Motorpumpen und Getreidemöhlen von lokalen Autoritäten für deren Profit genutzt wurden.

Trotzdem waren sie bereit, nach all den erlebten Frustrationen Engagement zu entwickeln und auf die, vom Zentrum angebotenen, partizipatorische Animationsarbeit einzugehen.

Die Frauengruppen von Meri erwirtschaften Einkommen für die Familienbudgets, sie tragen zur Verbreitung arbeitserleichterender Technologien in ihren Dörfern bei, sie sind bereit für landwirtschaftliche Innovationen.

Individuell arbeiten die gleichen Frauen auf den Feldern der Familie für die Subsistenz, sie veredeln ihre landwirtschaftlichen Produkte und sind verantwortlich für ihre Lagerung, sie halten Kleinvieh, sie gehen ihrem Kleinhandel und Gewerbe nach, sie sorgen für die Gesundheit und das Fortkommen ihrer Kinder und mehr.

Achtundneunzig Prozent der in den Gruppen tätigen Frauen sind Analphabeten.

Sie bleiben trotz aller Verantwortlichkeiten Tätige im informellen Sektor und besitzen nicht immer einen Personalausweis ihres Landes, dessen Ernährung sie sichern.

Für ihre Förderung im Bereich einkommensschaffender Maßnahmen zahlen sie den Preis von noch mehr Arbeit.

Volker Webel (89)

Er läßt alle herzlich grüßen aus dem Vale Jequitinhonha.

Wahlkampf einmal anders und andere Erfahrungen.

Erfahrungen in einer brasilianischen Kleinstadt.

Volker Webel seit neun Monaten mit seiner Frau Andrea in Turnalina/Brasilien. Er arbeitet dort mit einem Vertrag des DED für die örtliche Landarbeitergewerkschaft.

Der Einstieg im letzten März ist gut verlaufen. Mit einer neuen gerade gewählten Direkoria konnte er gemeinsam die Arbeit dort beginnen. Das Aufgabengebiet erstreckt sich von der Erwachsenenbildung, Büroorganisation bis zur Betreuung der gewerkschaftseigenen Saatgutfelder. Die Brasilianer haben den Weyels das Einleben in der kleinen Stadt leicht gemacht, so daß es schon manchmal mit den Verpflichtungen zuviel wird.

Im Moment ist hier Wahlzeit und das bedeutet Ausnahmezustand. Die normalen Werte zählen nicht mehr. Zurückhaltung, -normalerweise eine herausragende Eigenschaft der Mineiros, wird abgelegt und es gibt hier niemanden, der nicht parteipolitisch agiert. Ich kann mir diese Phänomen nur so erklären, daß auf dem Land sonst nichts los ist, und dieses Ereignis jeden herausfordert, Stellung zu beziehen, zumal die Wählerstimmen wirklich gekauft werden. Z.Zt. ist ein Besucher- und Fahrzeugansturm auf der Roca wie noch nie. Normalerweise ist mein Toyota die einzige Attraktion, die vorbeikommt, aber jetzt ernte ich nur mitleidige Blicke, nachdem man sich aber vorher vergewissert hat, daß meine Ladefläche leer ist. Lastwagen, hochbeladen mit Zement, Dünger und Saatgut fegen im Moment über die Pisten, um potentielle Wähler zu beschenken. Neuester Hit ist die Verteilung von Schnellkochtöpfen, allerdings gibt es jetzt nur den Deckel, der Topf folgt, wenn diese Partei gewinnt, gleiches Schema bei Schuhen. Über diese Dinge kann man ja noch lächeln, schmutzig wird es erst bei der Bezahlung von Arzt- und Medikamentenrechnungen, wo eine Krankheit schamlos zur Propaganda ausgenutzt wird. Insgesamt 95 Vereadore kandidieren für das 12 köpfige Stadtparlament. Jeder dieser Kandidaten hat eine vierstellige Nummer, die am Tage der Wahl auf den Stimmzettel geschrieben werden muß. Da etwa 85 % der Leute von der Roca Analphabeten sind, ist dies ein unlösbares Problem für viele. Die Parteien fertigen speziell für diesen Zweck Schablonen aus Metall und Pappe an, wo die Nummer dann nur noch nachgezogen werden muß. So weit -so gut-, nun tritt der Wahlkampf in seine heiße Endphase und auf der Roca erscheinen Leute, die Schablonen verteilen und z.B. sagen, das sei die Nummer des Arbeiterkandidaten und in Wirklichkeit ist es die Nummer der Gegenpartei. Eine Kontrolle für die Leute der Roca ist schwierig. Es kommt auch vor, daß Einladungen zu einer Inforevanstaltung der PT (partido dos Trabalhadores) mit Mittagessen usw. gemacht werden, nur weiß die PT nichts davon. Die Wähler sind entsprechend sauer, wenn sie drei und mehr Stunden unterwegs waren und ihr Ärger richtet sich dann gegen die PT, die nichts von allem wußte.

Auf der anderen Seite zeigen diese Aktionen, daß die konservativen Parteien Angst vor einem Umschwung haben, und der PT ein gehöriges Potential zutrauen. Schlimm an der ganzen Sache sind die zwischenmenschlichen Folgen. Durch den Wahlkampf und die Parteinarbeit treten Spannungen zutage, die früher nur latent vorhanden waren. Die Leute geben mit Fäusten, Steinen und Messern usw. aufeinander los. Alle Transport - LKW's sowohl von der einen als auch von der anderen Partei, werden mittlerweile von Wachpersonal begleitet, um Angriffe zu verhindern.

In der Gewerkschaft haben wir alle Versammlungen abgesagt, da das Klima einfach vergiftet ist. Die Rechnungsprüfungen für die Monate August/September kamen nicht mehr zustande, da ein Mitglied der Kommission einen Vereador der konservativen Partei unterstützt und nun Angst hat, in der Gewerkschaft aufzutauchen. Die ganze Spuk wird am dritten Oktober vorüber sein und dann sind die netten Brasileiros wieder die netten rücksichtsvollen Menschen, die sich nur sehr versteckt äußern. Ich kann das kaum glauben, aber es wurde mir von vielen Leuten hier bestätigt.

Wir machen in der Gewerkschaft aus der Not eine Tugend und führen in der "arbeitsfreien" Zeit die doppelte Buchführung ein. Für meinen deutschen Verstand sind die abenteuerlichen Buchungskombinationen unserer Bürosekretärin oft schwer nachvollziehbar. So ist es kein Problem, eine Einnahme in der Kasse buchungsmäßig durch ein Soll der Telefonrechnung auszugleichen. Am liebsten würde ich meinen Computer in die Gewerkschaft stellen und die ganze Handarbeit der Mitglieder- und Buchführung hätten ein Ende. Aber vielleicht denke ich zu deutsch? Nun gut, ich werde die "hohe Schule" von Soll und Haben weiterverbreiten und mit Tip ex sowie guten Nerven die Zahlendreher und abenteuerlichen Buchungsfehler aufspüren.

6. Geänderte Adressen

zwischen dem 01.04.1992/13.10.92

- Acebey-Torrejon, Waldo (1986/)
Av. American Oeste- 1259
Bolivien-Cochabamba
- Bagdahn, Hanns (1926/29), 05542-60716
Steinstraße 17
3430 Witzenhausen; D
- Barth, Stefan (1985/)
Auf der Kenner Ley 20
5501 Kenn; D
- Barzani, Jakob (1989/)
im Sonnenfeld 3
5800 Hagen; D
- Bechtel jun., Karsten (1989/), 05545-1603
Steinweg 6
3180 Wolfsburg; D
- Blomeier, Hans-Hartwig (1984/)
Holzweg 67 A
5205 St. Augustin; D
- Böhmer, Axel (84); D
Birkeneck 53
2086 Ellerau
- Burckhardt v. Roman, Dejan (1985/)
B.O. Box 988
Lesotho-Maseru 100
- Dirksen, Hagen (1972/)
P.O. Box 67 Chotana Road
Thailand-50000 Chiang Mai
- Dirkx, Michael (1985/), 0211-391977
Auf der Böck 1a
4000 Düsseldorf; D
- Eckhoff, Christian (1991/)
Karlsbrunnenstr. 6
3433 Neu Eichenberg; D
- Feistkorn, Werner (1965/), 05542-71623
AA 9830
Kolumbien-Cali

- Götzmann, Birgit (90) 05542-71202
 Am Steimel
 3430 Witzhausen 5
- Graul, Manfred (1959/)
 Leipziger Str. 19
 6750 Kaiserslautern; D
- Grimmelmann, Werner (1980/)
 Hans-Böhm-Zeile 14
 1000 Berlin 37; D
- Großmann, Helmut (1987/), 095 303 351
 Tody McGrath
 Australien-6214 P.O. Coolup West Aus
- Heinsobn, Christian (1984/)
 Apartado 25
 Peru-Chota/Dep. de Cajama.
- Heller, Ernst-August (1972/)
 Rua Leonor Quadros, 189
 Brasilien-São Paulo
- Hoffmann, Markus (1991/), 05542-8810
 Imbach 37
 5090 Leverkusen; D
- Klusmann, Christine (1985/)
 Kaiserstraße 86
 6050 Offenbach; D
- Knieriem, Joaquim (1982/)
 Weidenstraße 6
 5439 Bad Marienberg; D
- Knoop, Erwin (1921/24)
 Casilla de Correo No. 34
 Argentinien-3300 Posadas Pro. Misiones
- Lehner, Hartmut (1972/)
 10 Oladipo Bateye,
 Nigeria-GRA Lagos
- Liebmann, Arno (1991/), 71917
 Oberburgstraße 2
 3430 Witzhausen 1; D
- Linke, Bernd (1984/), 02102-847767
 Industriestraße 32
 4030 Ratingen; D

- Lutz, Bernhard(1973/)
 Kerpengasse 16
 5303 Bornheim 4;D
- Meyer, Jenspeter(1963/),0057-1-6152017
 Apatardo Aereo 3559
 Bogota, Colombia;D
- Meyer-Scharenberg, Henning(1991/)
 Am Sande 1/Zi.29
 3430 Witzhausen;D
- Mohr, Ulrich(1974/)
 Alte Grenzstraße 14
 6382 Friedrichsdorf;D
- Mori, Klaus(1989/)
 P.O. Box 32
 Indonesien-Cisarua-Bogor 16750
- Nicolay, Harald(1981/)
 Hangarsteinweg 3
 3501 Ahnatal/Weimar;D
- Nimindé- Dundadengar, Dr. Eugène(1970/)
 01 BP 2729
 Burkina Faso-Ouagadougou
- Omosa, Segun(1977/)
 32 Moor Road .Box 341
 Nigeria-Yaba - Lagos
- Otremba, Dorothee(1987/88)
 G.V.S. P.O. Box 498
 Thailand-10400 Bangkok
- Rädler, Herbert(1989/),00264675121148
 P.O.Box 21223
 Namibia-9000 Windhoek
- Rauen, Dr. H.W.(1985/)
 Kockelsberg 36
 5090 Leberkusen;D
- Rippel, Ulrike(1986/)
 Wilhelmshäuserstraße 15
 3430 Witzhausen 13;D
- Rosebrock, Henning(1972/)
 BSAF Venezuela Macaracuay Caracas 1070
 Venezuela-caracas 1071 A

- Rüdiger,Udo(1990/)
An der Hochstätt
6227 Östlich-Winkel;D
- Schäfer,Stefanie(1988/).0228-349819
DRI Murunbi B.P.59
Ruanda-Kigali
- Schimpf,Roland(1978/).02947-1551
Grimm Dieselstraße 3 c
4783 Anröchte;D
- Schleusener,Margit(1992/)
Hübental 3
3430 Witzenhausen;D
- Seybold,Hans(1961/)
Höllentalstr-82
7815 Kirchzarten/Breisgau;D
- Struve,Ulf(1987/)
Mondrón S/N
29710 Periana/Málaga;E
- Szymala,Tanja(1992/),05542-6847
Industriestraße 3
3430 Witzenhausen;D
- Trutmann,Christian(1969/)
Apart.1115
Guatemala-Guatemala City
- von Hörsten,Dr. Hajo(1973/)
B.P. 7172
Elfenbeinküste-01 Abidjan
- von Lüttichau,Graf Constantin(1989/),05504-7703
Kampweg 2
3405 Friedland;D
- Weisbecker,Christopher(1986/)
Schulstraße 4
3505 Gudensberg;D
- Wernig,Michael(1984/88)
S.V.A., B.P. 1863
Ruanda-Kigali
- Witte-Barnekamp,Bettina(1992/),05542-6526
Wilhelmshäuserstraße 15
3430 Witzenhausen;D

Wollers, Matthias(1987/)
Ringstraße 9
3433 Neu-Eichenberg;D
Zweigert, Matthias(1972/)
B.P. 08-0932
Benin-Cotonou Rep. du Benin

7. GESUCHTE ADRESSEN

Von nachfolgenden Mitgliedern sind uns die Adressen unbekannt:

Assefa, Salomon(1992/)
Baaten-Abdelsalman, Carola(1982/)
Bankole, Albert Olusegun(1981/)
Bernhardt, Günter(1965/)
Bettermann, Dietrich(1979/)
Biala, Johannes(1985/)
Bidjokazo, Fofana(1989/)
Damte, Getachew(1983/)
Deiser-Robde, Anja(1991/)
Dietrich, Ingeborg(1977/)
Dietrich, Ute Doris(1988/)
Drewes, Dirk(1980/)
Drübbisch, Bernd(1981/), 07633-50518
Egli, Paul(1923/25), 021-512781
Ebels, Mauuel(1981/)
Engelmeyer, Christa(1984/)
Eppler, Michael(1986/)
Fischer, Frank(1981/)
Fouillet-Lindemann, Susanne(1978/)
Frankenstein, Stefan(1985/)
Frick, Hannelore(1988/)
Fröblich, Erich(1965/), 05851-475
Groß, Ulrich(1986/)
Hartmann, Walter(1985/)
Heun, Heinz(1964/)
Holler, Hans-Heinrich(1977/)
Hoppe, Arno(1971/)
Hotte, Ernst-Friedrich(1985/)

Hübner, Martin u. Frau Ute (1980/)
Isenberger, Fritz (1984/), 06157-4868
Jähme, Gerald (1976/)
Kalmbach, Helmut (1970/)
Kestler, Bernd (1988/)
Kimbenga, Albert (1985/)
Knoblauch, Hans (1979/)
Knüttgen, Detlef (1985)
König, Gustav (1970)
Kopp, Roland (1988/)
Krämer, Grit (1986/)
Krause, Jürgen (1986/)
Kube, Reimund (1985/)
Lamm, Fritz (1928/30)
Lehner, Ursula (1988/)
Lenzer, Uwe (1987/)
Lorenz, Sabine (1989/)
Luebs, Sabine (1991/)
M-Vuandulu, Ndoluvualu (1975/)
Mba, Chris Afan (1977/)
Mohammadpor, Samsam (1981/)
Moritz, Peter (1979/)
Naghib, Seed Hamid (1990/)
Neiro, Yunus (1981/)
● chsenreither, Alexander (1985/)
Paramanantan, Nantakumar (/)
Pauli, Tommi (1984)
Pfeng, Robert (1936/38)
Potskai, Georg (1976/)
Reinhardt, Horst (1987/)
Ressmann, Hans-Joachim (1972/)
Sardi-Coral, Luis (1985/)
Scheinkönig, Cornelia (1989/)
Schlüter, Marika (1988/)
Schneider, Christoph (1979/)
Schneider, Manfred (1981/)
Schneider, Susanne (1979/)
Schumm, Christoph (1984/)
Schweitzer, Alfred (1984/)

Seiffert,Alex(1988/)
Sell,Peter(1981/)
Simons,Kweku(1977/)
Temme,Hans Jürgen(1989/)
Tödt-Mighty,Barbara(1986/)
Topf,Wolfgang(1961/)
Trenker,Dieter(1966/)
Ullrich,Christian(1986/)
von Busse,Achim(1975/)
von Hildebrand,Alexander(1982/)
Wallner,Herbert(1963/)
Wehrend,Olaf(1971/)
Wienschierz,Horst(1959/)
Wiltfang,Bonne(1965/66)
Yo,Tiemoko(1986/)So

DITSL

Neuerscheinung

erhältlich über
DITSL
- Bibliothek -
Steinstr. 19
3430 Witzenhausen

"Das Deutschebauernsleben"

Fallstudie

von *Michael Glameyer* und *Ute Henning*

*"Hier gibt es viele Sitten,
man kann nicht in Marokko finden."*

"Morgens um 6 Uhr beginne ich zu milchen ..."

*"Ich habe versucht,
das Deutschebauernsleben zu verstehen."*

Diese und andere vielsagende Zitate stammen von jungen Marokkanern, die an einem praxisorientierten Fortbildungsprogramm teilnahmen, das DITSL seit 1985 durchführt. Die Teilnehmer kommen nach Beendigung ihrer Agrarausbildung nach Deutschland, um einjährige Praktika in landwirtschaftlichen Familienbetrieben zu absolvieren.

Arabische Akademiker islamischen Glaubens bei deutschen Bauern - welch Kontrast, der den Beteiligten Konflikte und tiefe Einsichten gleichzeitig vermittelt. Hier wird interkulturelle Kommunikation lebendige Wirklichkeit. So reisten 35 deutsche Bauern (z.T. mit ihren Familienangehörigen) im Februar 1991 auf dem Höhepunkt des Golfkrieges nach Marokko, um dort die beeindruckende Gastfreundschaft ihrer ehemaligen Praktikanten kennenzulernen.



